

Gute Zusammenarbeit der Oberländer Wasserversorgungen

Rück- und Ausblick Das wurde an der Delegiertenversammlung der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) besprochen.

Das Qualitätssicherungssystem der Wasserversorgungen wurde an die neuen Vorgaben der «Gute Verfahrenspraxis» angepasst. Auf Grundlage einer Risikobewertung wurde das Untersuchungsprogramm für die Trinkwasserqualität angepasst. Zudem wurde das Projekt «Sauberes Trinkwasser» mit Erfolg bearbeitet. Das ist unter anderem dem Jahresbericht der GWO für das Jahr 2020 zu entnehmen, der von den Delegierten genehmigt wurde.

Die Präsidentin der GWO, Triesens Vorsteherin Daniela Wellenzohn-Erne, lud zur Delegiertenversammlung vom 9. Juni im Foyer des Triesner Saals ein. Sie konnte die Delegierten der fünf Verbandsgemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz und Schaan begrüßen sowie die Vertreter von Ämtern und von der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU).

Die Delegierten genehmigten alle Anträge, darunter den Jahresbericht und die Jahresrechnung per 2020 sowie das interne Budget 2022. Zur Finanzierung ausserordentlicher Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt «Sauberes Trinkwasser» sowie für die Ergänzung des Qualitätssicherungs-Systems mit einer digitalen Wartung wurden einmalige Sonderbeiträge beschlossen. Ebenso stimmten die Delegierten dem Ausbauprogramm per 2021 und folgende Jahre zu.



Die Teilnehmer der GWO-Delegiertenversammlung auf einen Blick. (Foto: ZVG/GWO/Malu Schwizer)

Die gesamte in das Netz abgegebene Wassermenge betrug im Berichtsjahr 2020 circa 4 Millionen m³ (1 m³ = 1000 Liter). Davon stammen 70 Prozent aus Quellwasser und 30 Prozent aus Grundwasser. Der Anteil für die Industrie beträgt circa 23 Prozent. Zusätzlich förderten Industrie- und Gewerbebetriebe als Selbstversorger 1,25 Millionen m³ Grundwasser. Die Wassermengen, die zwischen den einzelnen Verbandsgemeinden ausgetauscht werden, und die Wasserabgabe an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

Verfahrenspraxis aktualisiert

Das bestehende Qualitätssicherungssystem der Wasserversorgungen wurde im Berichtsjahr überarbeitet und an die Vorgaben der neuen SVGW-Richtlinie «Gute Verfahrens-

praxis» angepasst. Dabei sind mit vorgegebenen Checklisten der aktuelle Stand der Wasserversorgungen überprüft und teilweise bereits Massnahmen umgesetzt worden. Aufgrund der Abänderung der Trinkwasserordnung haben die Wasserversorgungen ein neues Untersuchungsprogramm erstellt. Dieses basiert auf der Grundlage einer Risikobewertung und ist mit einem umfangreichen Bericht schriftlich begründet worden. Die Wasserversorgungen haben die Berichte mit den Untersuchungsprogrammen dem ALKVW abgegeben, das die Anträge geprüft und genehmigt hat. Die Wasserqualität wird seit dem 1. Januar 2021 nach dem neuen Untersuchungsprogramm untersucht.

Viele Mängel an Gebäuden behoben

Das Projekt «Sauberes Trinkwasser» wird gemeinsam mit der Wasserver-

sorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) und der Wasserversorgung Planken sowie in Koordination mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen (ALKVW) bearbeitet und umgesetzt. In der ersten Phase von 2018 bis 2021 wurden vorwiegend die Gewerbe- und Industriebetriebe sowie die öffentlichen Gebäude aufgefordert, die Installationskontrolle durchzuführen.

Bis Ende 2020 wurden landesweit circa 1500 Aufforderungen zur Durchführung der Installationskontrollen versandt. Bei circa 1120 Bauten wurden die Kontrollen durchgeführt und bei circa 930 Gebäuden liegt die Konformitätserklärung vor. Aufgrund der bisherigen Kontrollen wurden bei sehr vielen Gebäuden Mängel festgestellt, die behoben werden mussten. Auf www.sauberes-trinkwasser.li können sich alle Interessierten über das Projekt informieren. (eps)